

Aufgaben:

1. Ergänzen Sie die Pluralformen.
2. Schreiben Sie eine Liste mit den Pluralformen, und suchen Sie zu ihnen tschechische Äquivalente

X00/AUG.35532 Oberösterreichische Nachrichten, 04.08.2000; Hochwasser in Brasilien:

RIO DE JANEIRO. Verheerende Regen _____ haben in den brasilianischen Bundesstaaten Alagoas und Pernambuco bisher 56 Menschen das Leben gekostet.

A97/JUN.11975 St. Galler Tagblatt, 19.06.1997, Ressort: TB-SPO; «Darf unser Lehrer auch aufs Podest?»:

Gegen 100 Staffeln kämpften gestern nachmittag in heissumstrittenen Rennen um Siegerehren und mitunter auch gegen die sintflutartigen Regen _____ die sich zwischenzeitlich über dem Neudorf ergossen.

R99/OKT.79657 Frankfurter Rundschau, 02.10.1999, S. 27, Ressort: N; Ein Heliumballon wird eine riesige Sanduhr bescheinen:

Schließlich soll für jeden Geschmack und für alle Alter _____ etwas dabei sein. Mit der Konzeption hatte die Stadt die Sound of Frankfurt Veranstaltungs-GmbH beauftragt.

M00/006.27487 Mannheimer Morgen, 07.06.2000, Lokales; Lagerhalle wird zum Gotteshaus:

Grußworte sprachen unter anderem CDU-Stadtrat Paul Buchert, der Pfarrer der Gemeinde, Heinz Eschenbacher, sowie der Architekt Mathias Wagner. Nach den Dank _____ an Firmen und Mitarbeiter wurde Kaffee und Kuchen serviert.

V00/JAN.02149 Vorarlberger Nachrichten, 15.01.2000; KOMMENTAR:

Denn man muss erkennen, dass Frieden eine Wissenschaft ist, die man aus der Perspektive der praktischen Erfahrungen der Kriege ableiten kann. Entscheidend dafür sind die sogenannten oder wirklichen Frieden _____: der letzten zwei Jahrhunderte. Es begann mit der Französischen Revolution und den Kriegen des Napoleon Bonaparte.

A99/MÄR.241263 St. Galler Tagblatt, 22.03.1999, Ressort: TB-THG; Finanzmodell 2000 in der Kritik:

Die Umfrage des Verbandes zeigte: das Modell hat Mängel. Der Vorstand errechnete, dass es bei einer Realisierung unter den Gemeinden «mehr Pechvögel als Glück _____» gäbe. Dem Modell wird angelastet: Es ist unausgereift

R99/OKT.82170 Frankfurter Rundschau, 011.10.1999, S. 8, Ressort: N; Beim bäuerlichen Herbstfest gab's viel zu bestaunen:

Echte Äpfel türmen sich zu bunten Bergen, Kohl _____ in allen Variationen liegen in den Steigen. Kartoffeln mit echten Erdresten sind in Säcke abgefüllt.

GRI/KHM.00045 Daumerlings Wanderschaft [zu: Kinder- und Hausmärchen, gesammelt von Jacob und Wilhelm Grimm; Erstveröffentlichung 1819], S. 253:

Nun warf es die Taler nach und nach alle hinaus: den letzten schnellte es mit aller Macht, hüpfte dann selber noch behendiglich darauf und flog mit ihm durchs Fenster hinab. Die Räuber machten ihm große Lob _____, "du bist ein gewaltiger Held," sagten sie, "willst du unser Hauptmann werden?" Daumerling bedankte sich aber und sagte, er wollte erst die Welt sehen.

R99/AUG.65986 Frankfurter Rundschau, 019.08.1999, S. 32, Ressort: N; Heiße Flirts bleiben im Waschsalon Phantasie: Zwischen Automaten, Wäschebergen und der Suche nach Kleingeld werkelt meist jeder für sich:

Das Ganze erweist sich als schwierig, denn sieben Mark _____ verlangt der Automat, und nur die alten Hasen haben genügend vorgesorgt. Neulinge werden fachkundig eingewiesen: "Hier werfen Sie Ihr Geld ein,"

V97/JUL.37310 Vorarlberger Nachrichten, 03.07.1997; Polytechnische Schule Feldkirch:

Trotz vieler gutgemeinter Rat _____ verschiedener Personen, unsere Kinder doch nicht ins "Poly" zu schicken, haben wir es dennoch gewagt. Und nun, am Ende dieses Schuljahres, können wir mit Recht behaupten, daß wir richtig gehandelt haben.

M00/008.45429 Mannheimer Morgen, 11.08.2000, Lokales; Perlen verbreiten einen Hauch von Südsee:
Vielfalt an Farben, Formen und Größen der Perlen, die in die verschiedensten Schmuck _____
eingearbeitet wurden.

E97/JUN.15019 Züricher Tagesanzeiger, 20.06.1997, S. 82, Ressort: Kultur; Die Farbe Schwarz:
Ein dunkles Geheimnis lastet vielmehr auf allen Geschehnissen, vielfach angedeutet und doch schwer fassbar.
Tropenfieber, Wahn _____, Voodoozauber befallen die Figuren, die entweder nicht wissen oder
verdrängen, was sie quält.

Quelle: IDS-Mannheim

3. Bilden Sie aus den Wortpaaren je zwei zusammengesetzte Nomen und erklären Sie beide
Nomen möglichst kurz.

Beispiel:

s Fleisch, e Suppe	e Fleischsuppe - eine Suppe mit Fleisch/die mit Fleisch zubereitet wird	s Suppenfleisch - Fleisch für Suppe/aus dem Suppe gekocht werden kann
--------------------	---	---

s Haus, r Arzt		
s Spiel, e Karte		
e Arbeit, r Tag		
s Haus, r Wirt		
s Werk, r Tag		
s Fenster, r Laden		
r Ring, r Finger		
r Stein, r Bau		
e Reise, e Gesellschaft		
s Gebiet, e Grenze		
s Geld, e Tasche		
r Kern, s Obst		
s Leder, e Sohle		
e Blume, r Topf		
e Tasche, s Messer		

Als „Verstärkungsmittel“ (Quantifikatoren) für Attribute werden adjektivische Komposita verwendet.

Aufgabe

Ergänzen Sie die Determinativen der adjektivischen Komposita.

KALT

Doch am Südpol, inmitten von Eis, Schnee, Frost und Wind, ist es**kalt** - so kalt, dass der Pinguin den ganzen Tag schnattern und plappern muss, damit ihm nicht die Spucke im Schnabel gefriert.

Wohl war es in der Höhe**kalt**, doch mit warmen Handschuhen und einer warmen Mütze liess es sich dennoch wunderbar althergebracht skifahren oder moderner carven und snowboarden.

Da es so**kalt** war, daß das Heizöl eingefroren ist, haben die Veranstalter in Schladming eine frostsichere Alternative gesucht - und mit der mobilen Biomasseheizanlage gefunden.

Es ist kalt, kahle auf kasselänerisch,**kalt**,**kalt**. (*derb*)
"Berlin ist**kalt**", sagte er, ".....kalt." (*derb*)

HEIß

Und weils so ist, der Titelkampf**heiß** bis zum Schluß bleibt, wird auch in den letzten zwei noch ausstehenden Partien gegen GAK und Tirol wieder das "Ausverkauft-Schild" vor den Liebenauer Stadiontüren hängen.

Das Zukunftsgericht wird wohl nicht so**heiß** verschlungen werden, wie seine digitalen Köche es uns zur Zeit servieren.

STARK

Das Publikum ist zwar nicht riesengross, dafür aber**stark**.

Einfach wunderschön und**stark**, fesselnd, voller Sehnsucht und Emotionalität, aus Herz und Seele - «outstanding».

Alexander Karelin, dreimaliger Schwergewichts- Olympiasieger im Ringen, der nicht nur**stark** ist, sondern offensichtlich auch etwas von der Bärenjagd versteht

HÜBSCH

Diese sei zwar**hübsch** gewesen, sagt eine der beiden, «aber eben ein richtiges Luder».

Sie ist gerade 19 Jahre jung,**hübsch** und hat ein Herz für Kinder: Nadine Bergmann wird die neue Heddesheimer Fasnachtsprinzessin.

Sie ist 18 Jahre und neun Monate jung,**hübsch**, blitzgescheit und hat eine Fähigkeit, die keine Altersgenossin vorweisen kann: Liane Degiampietro.

Die SD/Lega-Initiative «EU-Beitrittsverhandlungen vors Volk» hatte an der Urne keine Chance: Sie wurde selbst in jenen Kantonen**hoch** abgelehnt, die seinerzeit den EWR klar verworfen hatten.

HOCH

Als das Schweizer Volk im März 1986 erstmals über einen UNO-Beitritt abstimmte, wurde dieser**hoch** verworfen.

Aber hier stehen in einer schier unglaublichen Dichte Maschinen, die den unseren bezüglich Vielfalt und Technik**hoch** überlegen sind.

In der gleichen Formation trat die Schweiz vor 1200 Zuschauern zu ihrem Halbfinalspiel gegen das**hoch** favorisierte Heimteam an.

KLAR

In jedem Augenblick ist alles optisch und akustisch**klar** präsent, jedes Nebengeräusch, jede Unreinheit, die Bühnenpräsenz.

Die türkische Westküste ist hügelig und grün, das Wasser**klar**.

Merkwürdig schwarz sind die Fische,**klar** ist das Wasser: Hoch über dem Tiroler Ort Fieberbrunn thront die "Perle Tirols", der Wildseeloder-See ("Loder" ist der volkstümliche Ausdruck für Mann).

"Während wir über der Südhalbkugel bestimmte Schadstoff- Indikatoren gar nicht nachweisen konnten und die Luft**klar** war, nahm die Schadstoffkonzentration zu, je näher wir Richtung Europa kamen.

STILL

Die Schülerinnen und Schüler im Singsaal des Amriswiler Oberstufenschulhauses Egelmoos sind**still**.

Jedenfalls folgen sie der Tonbildschau**still**.

Zurzeit ist meine Frau für einige Wochen verreist, die Praxis**still**, die Hausangestellte alt und tüchtig, ich spreche tagelang kein Wort ausser: bitte Pflaumenkompott und abends Haferflocken, und dieser Zustand ist mein Glück.»

Mehr als einmal waren die sonst sehr aufgestellten Kinder**still** vor Staunen.

Einzig auf dem Diepoldsauer Schwamm ist es**still**; wegen Futtermangel ist man hier schon abefahren.

Als er auch vom giftigen Knollenblätterpilz einen Bissen isst und sich immer schlechter fühlt, wird es im Publikum**still**.

30 Sekunden lang ist es**still** im Saal.

Eine fast endlose Reihe adjektivischer Komposition finden wir im Wortfeld der Farben. Hier in dieser Aufgabe handelt es sich ausschließlich um determinative Komposita. Die meisten sind als Metaphern zu verstehen: *sommengelb – gelb wie die Sonne*.

Aufgabe

Unterstreichen Sie alle Farbbezeichnungen im folgenden Text und suchen Sie ihre tschechischen Äquivalente.

O99/JUN.86048 Neue Kronen-Zeitung, 11.06.1999; Mit dem Handy auf Tauchstation:

Das Handy-Täschchen, eventuell aus französischer Haute-Couture-Familie stammend, geisterte eine Weile durch die Trendseiten. Sieht aber unglaublich affig aus. Und so unpraktisch. Bis das Ding heraußen ist, ist keiner mehr dran am Düddü. Hallo, hallo und aus.

Ein paar Wochen lang ließ sich ganz gut glänzen mit den knallbunten Gehäusen. Giftgrün für gallige Tage, knallrot wie Jelzins Weltkrieg-Telefon oder dieses Orange, das so gut zur braunen Backe paßt, falls man gerade auf Urlaub war. Büroblaß und mit grauen Ringen unter den Augen wirkt das Handy aber eher krank.

Das mit den Knallfarben ist aber eh auch schon wieder pass'. Solche Handys haben jetzt die Kinder, und ein bißchen erwachsen möchte man schon wirken. Auch wenn man Handy-Gespräche führt wie im Kindergarten.

Aufgabe

Ergänzen Sie sinngemäß die Determinanten der Farbkomposita.

ROT

Ein Schulmädchen mit**rot** geschminkten Lippen und einem Rucksack verliert sich im Nichts, ein Alter fährt mit einer Wassertonne auf einem Eselkarren vorbei.

Wenn die Sonne**rot** im Meer versinkt, unten in den kleinen Kneipen Santiagos die Spielkarten ausgepackt werden und eine Partie Envite im Gang ist, werden oben auf dem Tecinafelsen in exklusiver Umgebung mit Blick aufs Meer die Aperitifs gemixt.

Dabei ist es schnell spät geworden, die Sonne senkt sich**rot** in die im Sommer über dem Festland alltägliche, gigantische Wolkenwand hinab.

Wer die mächtige Frau mit dem lockigen Wuschelkopf und den schwarzen Männerklamotten auf dem**rot** glühenden CD-Cover sieht, mag kaum glauben, daß sie so fein und sacht etwa die "Erinnerung an die Marie A." vortragen kann.

Der Lack des Wagens glänzt noch**rot** wie die Schale eines überreifen Apfels: Der Umlandverband Frankfurt (UFV) hat gestern der Neu-Anspacher Feuerwehr einen neuen Schlauchwagen übergeben.

"Wenn eine Frau schmale Lippen hat und sich diese**rot** schminkt, dann schaut das gefährlich aus."

Sind die Augen grün geschminkt, dürfen die Lippen niemals**rot** sein.

GRÜN

Das Scheinwerferlicht im grossen Saal der Pariser Vorortsgemeinde Sarcelles ist präriegrün, die Rückwand der Tribüne eher**grün** - Grün ist die Farbe, mit der die Sozialisten im Wahlkampf auftreten: «Die Farbe der Hoffnung», sagt ein Wahlhelfer.

Ganz in**grün** und mit Antennen am Kopf trat die kleine Knabenriege aus einer gelandeten Untertasse vor das Publikum.

BLAU

Andererseits belege sie, daß die "Farbpalette des Fernsehspiels mehr aufweist als rosarot und**blau**".

Überhaupt kommt die Inszenierung auf der**blau** und rötlich (wie Sommerhimmel und Sonnenuntergang) eingefassten, leeren Bühne nur langsam in Gang, wirkt anfangs holprig und ungeschickt, die Regie zeigt eklatante Schwächen in der Schauspielerführung.

Der Blick pendelt zwischen**blau** und wiesengrün.

WEISS

Sieht seine Mutter**weiß**, blaßgrau, violett-mit-orangefarbenen-Blüten probieren.

Wie**weiß** und zart ihre Haut war"! "...Dann löste sie ihren goldblonden Haarschopf, der ihren Kopf krönte.

Ludwig war**weiß** im Gesicht , biß die Zähne aber zusammen und nickte seiner Tochter aufmunternd zu .

"Als wir gekommen sind, ist der Bursche regungslos im Wagen gesessen,**weiß** im Gesicht", schildert Hubert Bitai.

Die Frau war**weiß** im Gesicht und hat einen Schwächeanfall gehabt."

SCHWARZ

Dunkel der Teint,**schwarz** die Haare, mandelförmige Augen und ein makelloses Make-up.

Sie tragen ihre Haare etwas länger, vielleicht mit Rossschwänzchen, lassen ihre Bartstoppeln millimetergenau stehen, zurzeit individualisieren sie sich gerne mit Backen- oder Ziegenbart, ihre Kleidung variiert je nach Charakter zwischen grellbunt und**schwarz**.

Viele**schwarz** gewandete Fans im Publikum mögen es so interpretieren, doch wäre es zu einfach, einen komplexen Künstlergeist wie den von Reznor auf einen Punkt zu reduzieren.

Obwohl die obgenannte Skandal-Mutter ihre späten Kinder in ein finanziell sorgenfreies Leben hineingeboren hat, obwohl der Kindesvater mit 45 geradezu blutjung ist, sehen viele Leute**schwarz** für die übrigens kerngesunden Zwillinge.

Welches Wort gehört nicht in die Reihe?

Schreiben Sie tschechische Äquivalente zum jeweiligen Grundwort.

Deutsch	Tschechisch
- finger	
Ringfinger	
Langfinger	
Mittelfinger	
Zeigefinger	
- musik	
Blasmusik	
Kammermusik	
Zukunftsmusik	
Hausmusik	
- wurst	
Leberwurst	
Extrawurst	
Weißwurst	
Blutwurst	
- pilz	
Schimmelpilz	
Glückspilz	
Giftpilz	
Fliegenpilz	
- pass	
Reisepass	
Impfpass	
Engpass	
Laufpass	

Suchen Sie alle Komposita im Text und bestimme Sie, um welche syntaktisch-semantiche Kategorie es sich handelt.

Viele Jugendliche essen falsch und zu viel

Jugendliche essen falsch und zu viel - das zeigt eine Untersuchung der FH für Soziale Arbeit bei Schülern und Lehrlingen zwischen zehn und 18 Jahren. Auf dem Speiseplan stehen zu viel Fleisch, Wurst und Mehlspeisen. Auch der Alkoholkonsum ist bedenklich.

Lehrlinge die größten "Fleischtiger"

Nach der Untersuchung essen die Salzburger Jugendlichen doppelt so viel Fleisch, Wurst und Süßspeisen wie empfohlen. Bei Obst, Gemüse, Nudeln, Milch und Fisch zeigt der Speiseplan dagegen große Lücken: Hier wird im Schnitt nicht einmal ein Viertel der empfohlenen Tagesmenge erreicht.

Die größten "Fleischtiger" seien die männlichen Lehrlinge, sagt Studien-Autorin Maria Maislinger - sie nehmen doppelt so viel Fleisch auf wie eigentlich notwendig, vor allem in Form von Wurst- und Leberkäsemmeln. Auch beim Alkoholkonsum sind die Lehrlinge vorne: Die 15- bis 18-Jährigen gaben an, dass mehr als ein Achtel aller von ihnen konsumierten Getränke alkoholisch seien.

Schon zehn- bis 14-Jährige trinken regelmäßig

Doch nicht nur bei den Lehrlingen ist der Alkoholkonsum zu hoch, sagt Maislinger: "Die Untersuchung ergab, dass acht Prozent der Hauptschüler und drei Prozent der Hauptschülerinnen im Alter von zehn bis 14 Jahren täglich Alkohol zu sich nehmen."

Damit bestätigt sich ein trauriger Trend: Schätzungen zu Folge wird jeder zehnte Österreicher zumindest ein Zeit lang Alkoholiker. Und die Trinker werden immer jünger. Modegetränke wie Alkopops erleichterten hier den "Einstieg" in den Alkoholenuss, sind sich die Ärzte einig.

Schlechtere Leistungen durch Ernährung?

Die falsche Ernährung habe weit reichende Folgen, betont die Studienautorin: "Das Ernährungsverhalten der Kinder hat somit direkt Auswirkungen auf das körperliche Wachstum und die gesitige Entwicklung der Heranwachsenden und dadurch unter anderem auch auf die schulische Leistungen."

Deshalb sei verstärkte Ernährungsberatung an den Schulen notwendig, fordert Arbeiterkammerpräsident Siegfried Pichler. So sollte "Gesundheit" ab der ersten Klasse Hauptschule/Gymnasium in die Lehrpläne aufgenommen werden. Auch die Betreiber von Schulbuffets sollten verpflichtet werden, gesündere Produkte anzubieten, sagt Pichler.

ORF.ON, Mittwoch, 15.12.04

Suchen Sie in einer Zeitung/Zeitschrift/im Internet einen Artikel mit ca. 200 Wörtern und machen Sie eine Statistik:schreiben Sie in die erste Spalte die Gesamtzahl der Komposita des bestimmten Wortarts, in die zweite Spalte die Anzahl der vier- und mehrgliedrigen Komposita, in die dritte Spalte die Anzeahl der dreigliedrigen und in die letzte Spalte die Anzahl der zweigliedrigen Kompostita.

	4- u. mehr	3	2
SUBSTANTIVA gesamt:			
ADJEKTIVA gesamt:			
VERBA			
andere Wortarten:			

Ersetzen Sie die in kursivgesetzten Stellen durch Komposita.

Hungrig auf Nachrichten

Am 30. Mai 1945 erschien in *westlichem Österreich* die erste *Zeitung nach dem Krieg, die die US herausgaben*, der Österreichische Kurier. Alle Inhalte stammten aus dem streng zensurierten militärischen *Dienst der Nachrichten der US*. Wie sehr sich die Österreicherinnen und Österreicher nach sieben Jahren nationalsozialistischer *Propaganda der Einheit* selbst für gefilterte Meldungen interessierten, zeigt ein Beispiel aus Zell am See: 200 Leute verließen eine *Schlange von Menschen*, die sich vor der *Stelle zur Ausgabe für Karten für Mittel zum Leben* gebildet hatte, um sofort Zeitungen zu kaufen. Ein Offizier meinte treffend: "Diese Leute sind hungriger auf Nachrichten als auf *Mittel zum Leben*."

Zur gleichen Zeit wurden aber von den US- und britischen *Behörden der Besatzung* in ihren Zonen alle Zeitungen - auch die Organe der wenigen *Gruppen, die den Widerstand leisteten* - eingestellt. Vorerst durften in der US-Zone nur die eigenen *Organe der Presse* erscheinen.

Gründungen der Zeitungen

In rascher Folge gründeten nun Journalisten, die in der *Armee der US* dienten, in Linz die Oberösterreichischen Nachrichten (11. Juni) und in Innsbruck die *Tiroler Zeitung des Tages*" (21. Juni). Anfangs war der Umfang dieser Zeitungen noch sehr gering - zwei Seiten. *Nachrichten aus der Welt* lieferte die US-Information Services Branch (ISB), während Militärregierung und Österreicher lokale Mitteilungen beistellten. Den Österreichischen Kurier hatten die amerikanischen *Offiziere für die Presse (-Angelegenheiten)* als *wöchentliche Zeitung* konzipiert; nach drei Ausgaben musste er jedoch wegen *Mangel an Papier* eingestellt werden, da seit dem 7. Juni die Salzburger Nachrichten täglich erschienen und für zwei derart *in der Auflage starke* Zeitungen zu wenig „*rohes Material*“ zur Herstellung vorhanden war.

Vorschriften der US

Diese vier Zeitungen waren nur ein Teil der sechzehn Blätter, die die Psychological Warfare Division (PWB) und ihre *Organisation, die sie nachfolgte*, die Information Services Branch (ISB) zwischen Lampedusa (Italien, 1943) und Wien (1945) gegründet hatten. Der große Unterschied zu Italien war, dass - so ein *Offizier der US für die Presse (-Angelegenheiten)* - "die österreichischen Mitarbeiter unserer Zeitungen es nicht unlogisch fanden, dass wir sie aufforderten, eine Zeitung zu produzieren, die unsere Ideen und Ziele wiedergab".

Suche nach dem Titel

Die Informationen kamen aus der Redaktion der *Zeitung der drei Parteien* -Neues Österreich respektive von dessen *Redakteur, der ein Chef ist*, dem kommunistischen *Sekretär des Staates* für Unterricht und Kultus Ernst Fischer. Er schlug auch den bekannten Schriftsteller und *kulturellen Journalisten* Oskar Maurus Fontana als ersten Chefredakteur für die US-Zeitung vor.

Dieser hatte bisher für das Neue Österreich geschrieben. Während Reid als Titel Neue Wiener Stimmen vorsah, konnte Fontana die Bezeichnung Wiener Kurier durchsetzen. Fontana fürchtete die psychologische Nähe zum christlich-sozialen Blatt Neue Wiener Stimmen aus *der Zeit zwischen den Kriegen*; die neue Zeitung sollte nicht *parteilich und politisch* agieren. Zwar hatte es 1922/23 bereits einen Wiener Kurier und einen Neuen Wiener Kurier gegeben, aber diese Zeitungen deklarierten sich als unparteiisch.

Quelle: <http://kurier.at/schwerpunkt/geburtstag/760377.php> 2004-10-31

Artikel vom 07.10.2004 | Oliver Rathkolb